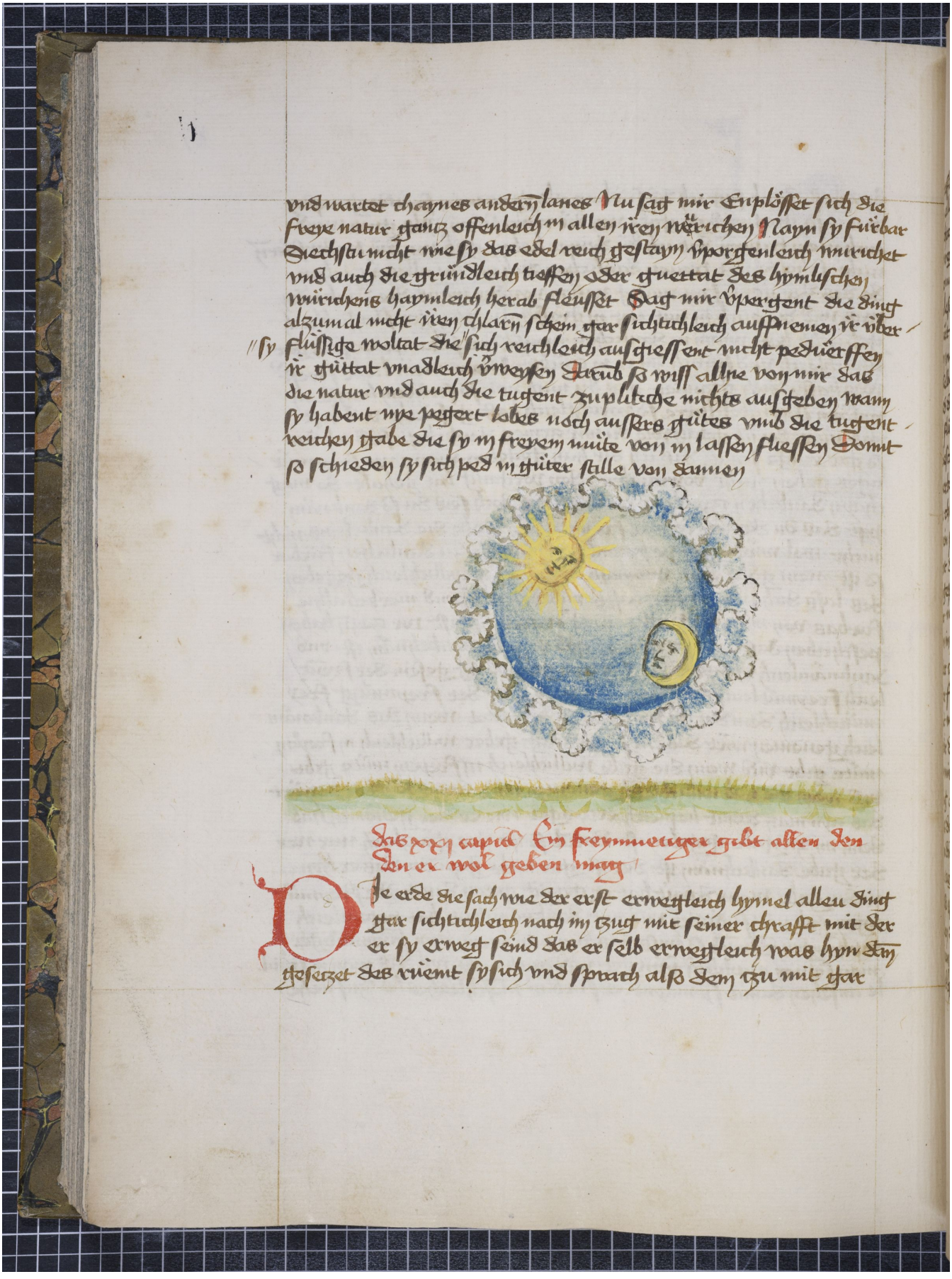
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=40402
Copyright: Melk, Benediktinerstift



vnd wartet chaynes anderen lanes Nu sagt mir Erplösset sich die
freye natur gantz offenleich in allen iren wirchen Nayn sy fürbar
Diechstu nicht wne sy das edel reich gestaym sporsenleich wnrichet
vnd auch die gründleich tieffen oder gruetat des hymlischen
wirchens haymleich herab fleüsset Sagt mir Vpergent die dingt
alzumal nicht iren clarn schein gar sichtichleich ausprennen ir über
// sy flüssige woltat die sich reichleich ausgiessent nicht peduerffen
ir gütat vnadleich ümessen Darumb so wisst allne von mir das
die natur vnd auch die tugent zuplitche nichts ausgeben wann
sy habent nye pegert lobes noch ausers gütes vnd die tugent
reichen gabe die sy in freyem mute von in lassen fliessen Domit
so schieden sy sich ped in gütter stille von dannen

Das xxxj capitl Ein freymuetiger gibt allen den
den er wol geben mag

Die erde die sach wne der erst erwegleich hymel alleu dingt
gar sichtichleich nach im zugt mit seiner chrafft mit der
er sy erweckt seind das er selb erwegleich was hym dar
gesetzet des vriemt sy sich vnd sprach also dem zu mit gar